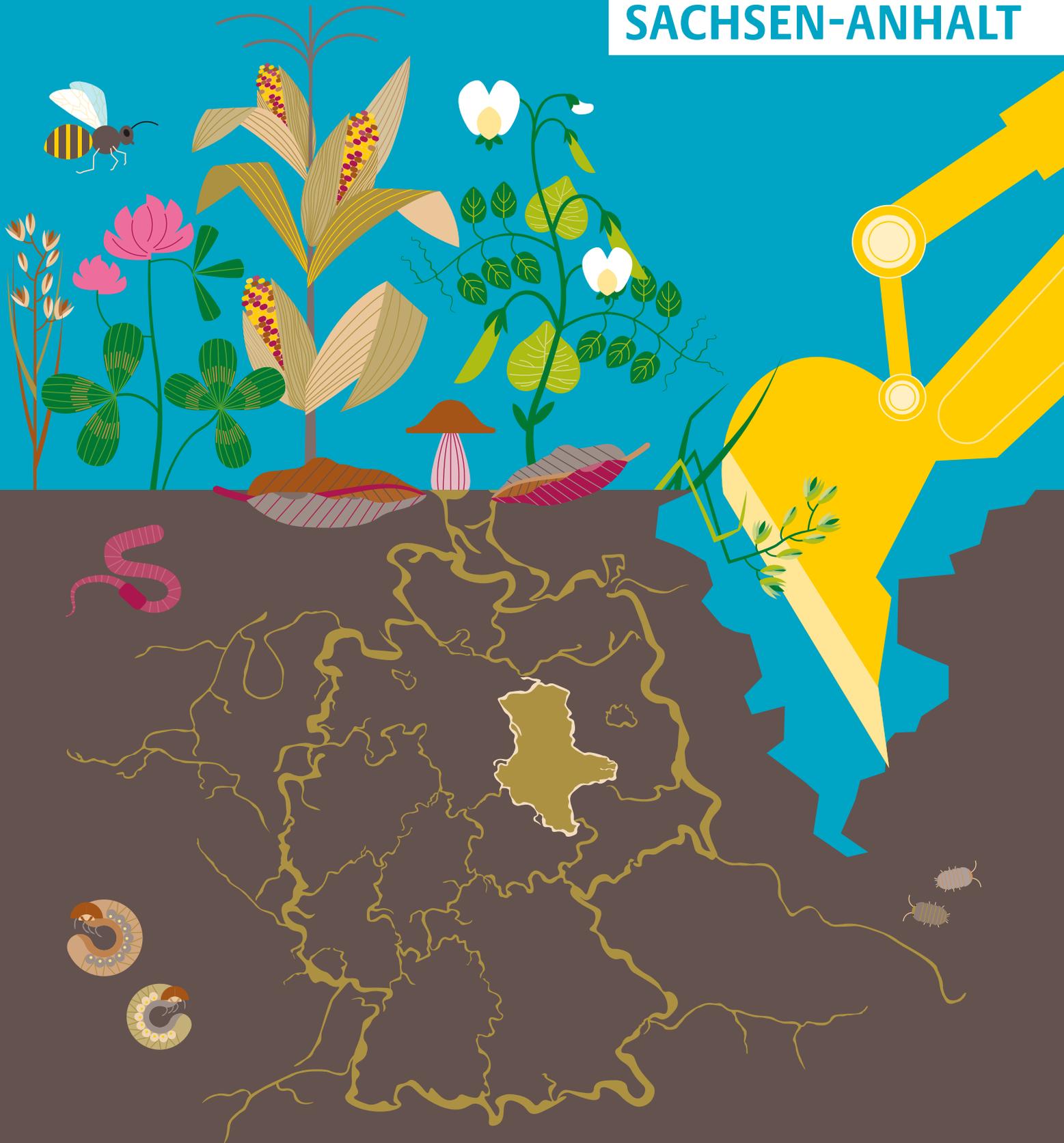


BODENATLAS

Daten und Fakten über eine lebenswichtige Ressource

2024

SACHSEN-ANHALT



BEGEHRTES ACKERLAND

Kaum ein Bundesland ist so stark durch Landwirtschaft geprägt wie Sachsen-Anhalt. Doch immer öfter kaufen große Konzerne die Agrarflächen auf. Der zunehmende Flächenmangel bringt zum Beispiel kleinere Betriebe in Bedrängnis. Und erfordert nun Antworten der Politik.

Agrarland ist ein begehrtes und knappes Gut; insbesondere seit der Finanzkrise sind die Pacht- und Kaufpreise enorm gestiegen. Auch in Sachsen-Anhalt: Seit 2007 hat sich hier der Verkaufspreis je Hektar mehr als vervierfacht. Eine Ursache dafür sind agrarfremde Großinvestoren. Ackerland ist für sie vor allem eines: ein wertstabiles Investment. In den ostdeutschen Bundesländern ist diese Problematik besonders ausgeprägt, da viele Nachfolgebetriebe der DDR-LPGs, (Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften) über besonders große Flächen verfügen – und damit besonders attraktiv für Investoren sind. Der Verkauf landwirtschaftlicher Fläche steht unter staatlicher Kontrolle. Das Grundstückverkehrsgesetz soll sicherstellen, dass die Flächen jenen Menschen gehören, die sie auch bewirtschaften. Doch bei sogenannten Share Deals greift das Gesetz nicht: Erwerben Investoren Unternehmensanteile in Höhe von 80 Prozent, gehören ihnen entsprechend 80 Prozent der Scheune, des Traktors, und eben auch 80 Prozent des Ackerbodens beziehungsweise Grünlands. Share Deals müssen behördlich weder erfasst noch genehmigt werden. Entsprechend intransparent ist die Datenlage. Regionale

Beispiele für solche Aufkäufe sind die Lukas-Stiftung des Aldi-Erben Theo Albrecht, die in Zeititz 2.000 Hektar erworben hat oder die Lindhorst-Gruppe, die rund 15.000 Hektar Land in Ostdeutschland bewirtschaftet, ein Teil davon in Sachsen-Anhalt.

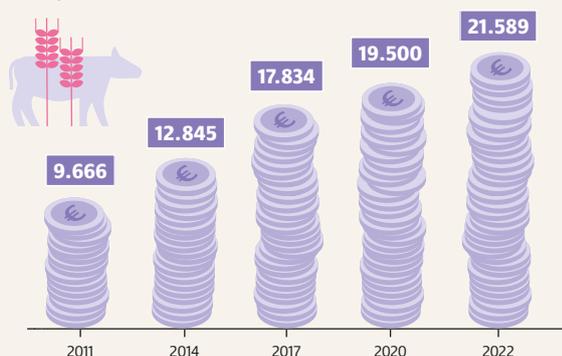
Landwirtschaftliche Fläche ist in Sachsen-Anhalt auch deshalb knapp, weil sie zum Beispiel für Straßen, Häuser oder Firmengebäude asphaltiert wird. Allein in den Jahren von 2011 und 2022 nahm sie pro Tag um circa 5,6 Hektar ab – das entspricht einer Fläche von fast acht Fußballfeldern täglich. Ein aktuelles Beispiel für Flächenverlust ist das geplante Werk von Intel in Magdeburg. Für die Ansiedlung des Tech-Konzerns werden mindestens 400 Hektar hochwertigstes Ackerland in der Börde in Industrieanlagen umgewandelt – in einer Region, deren Böden zu den fruchtbarsten in Mitteleuropa gehören.

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen, die durch Baumaßnahmen erforderlich werden, gehen ebenfalls auf Kosten von Agrarflächen – genau wie Flächenansprüche für den Natur- und Klimaschutz. Allein für den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik könnten in Sachsen-Anhalt bis zu 10.000 Hektar Ackerland umgewandelt werden. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Renaturierung von Mooren und Auen, Aufforstungen sowie die Schaffung naturnaher Lebensräume sind zweifelsohne wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben: Es braucht deshalb politische Initiative, um Flä-

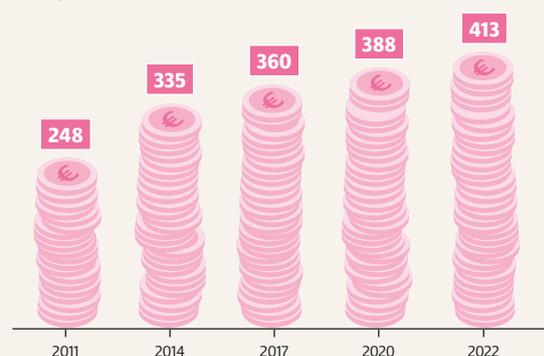
Kleine Betriebe haben in Sachsen-Anhalt immer weniger Möglichkeiten, Land zu erwerben. Investoren und Großkonzerne dominieren zunehmend die Landwirtschaft

ACKER WIRD ZUM LUXUS

Kaufpreise für landwirtschaftlichen Boden in Sachsen-Anhalt, in Euro pro Hektar

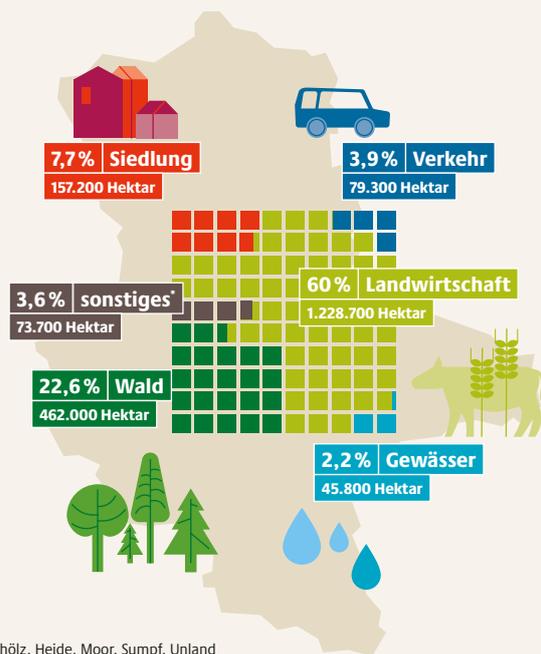


Pachtpreise für landwirtschaftlichen Boden in Sachsen-Anhalt, in Euro pro Hektar



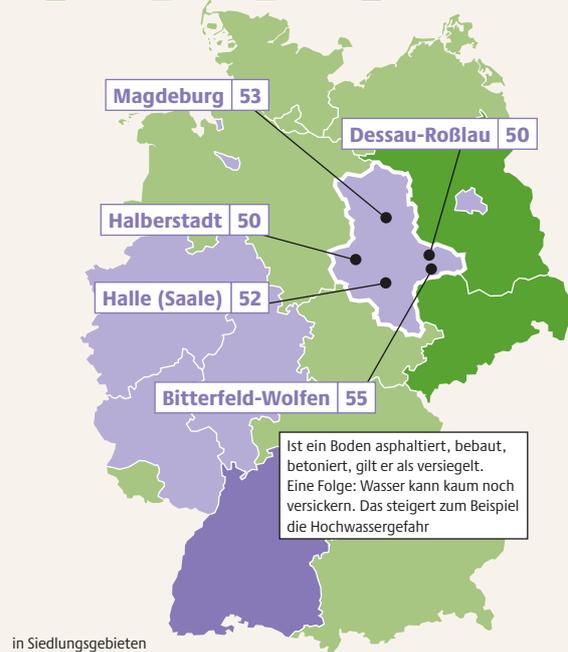
WAS AUF BÖDEN IN SACHSEN-ANHALT PASSIERT

Flächennutzung in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022



Versiegelungsgrad je Bundesland, in Prozent

■ 35-39 ■ 40-44 ■ 45-49 ■ 50-54



© BODENATLAS 2024 / GDW, STATISTISCHES BUNDESAMT

chenkonkurrenz zu vermeiden. Eine Lösung, um Druck von Flächen zu nehmen, ist der verstärkte Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Häusern und Brachflächen. Doch in Sachsen-Anhalt gibt es bislang keine ausgeweitete Solarpflicht für Hausdächer, im Unterschied zu anderen Bundesländern wie Berlin oder Baden-Württemberg.

Auf landespolitischer Ebene kann ein Agrarstrukturgesetz dabei helfen, den Bodenmarkt transparenter zu gestalten und den Zugriff auf Land durch agrarfremde Großinvestoren einzuschränken. So ein Gesetz könnte beispielsweise eine Anzeigenpflicht für Share Deals und eine bessere Preiskontrolle für Kauf- und Pachtverträge vorsehen. Zudem könnten Gesamtflächen für landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmensverbände beschränkt werden, um Flächenkonzentration und den Kauf durch Investoren einzudämmen. Seit Jahren gibt es Versuche, in Sachsen-Anhalt ein entsprechendes Gesetz zu realisieren. Bislang jedoch fehlten dafür die politischen Mehrheiten.

Eine weitere Chance für mehr Gerechtigkeit und Transparenz auf dem Bodenmarkt stellen gemeinwohlorientierte Genossenschaften dar. Sie verpachten preiswert und langfristig an nachhaltig wirtschaftende Betriebe. Ihre Zahl wächst: Um diese Entwicklung

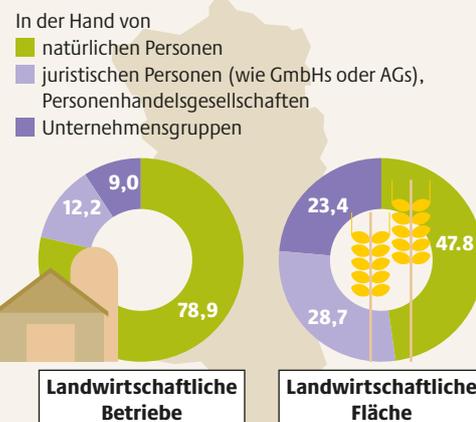
Dass immer mehr große Unternehmensgruppen, deren Schwerpunkt außerhalb der Landwirtschaft liegt, Fläche aufkaufen, kann dörfliche Strukturen zerstören

Auf über der Hälfte der Böden grasen etwa Kühe oder Schafe und wachsen Raps oder Zuckerrüben. Im Süden des Bundeslands blüht der Weinanbau

zu fördern, schlägt der landwirtschaftliche Verband Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) vor, dass auch jene Fläche nach Gemeinwohlkriterien verpachtet werden soll, die sich im Besitz des Landes Sachsen-Anhalt befinden. ●

WER DAS GELD HAT, HAT DIE MARKTMACHT

Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2020, in Prozent



Zahlen gerundet

© BODENATLAS 2024 / STALA SACHSEN-ANHALT

ÖKOLANDBAU STÄRKT DEN BODEN

Anteil des Ökolandbaus an der gesamten Agrarfläche nach Bundesland, Stand 2023, und Differenz zum Bundesregierungs-Ziel eines 30-Prozentanteils bis 2030

Ökoanbaufläche, in Prozent



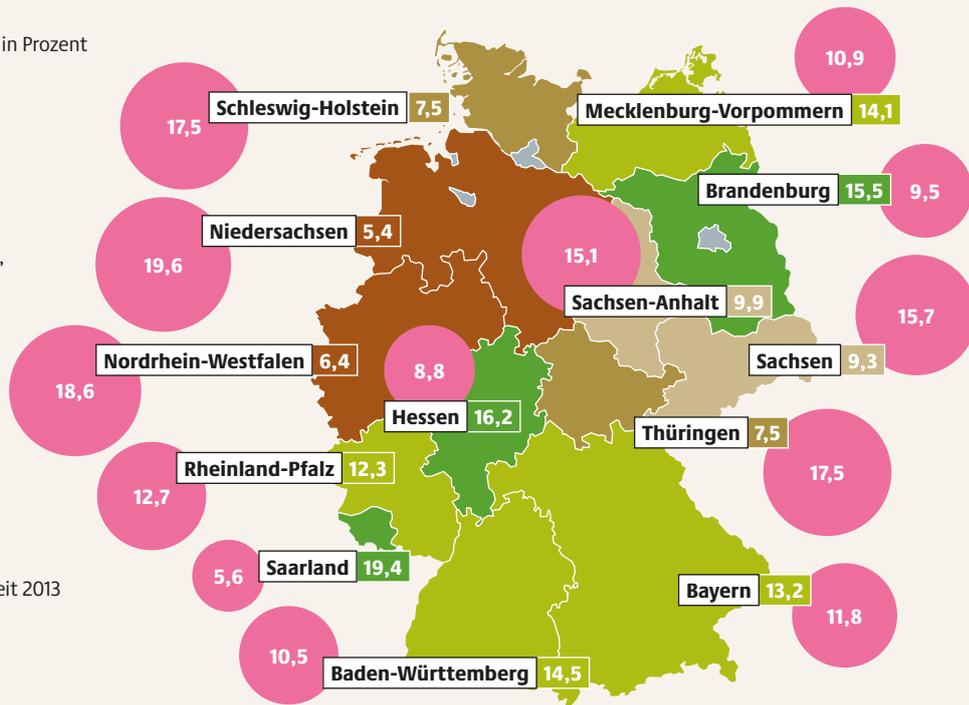
Differenz zum 2030-Ziel, in Prozent

↑ +75,1%

Ökobetriebe in Sachsen-Anhalt seit 2013

↑ +120%

Ökofläche in Sachsen-Anhalt seit 2013



© BODENATLAS 2024 / BMEL, STALA SACHSEN-ANHALT

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG SACHSEN-ANHALT

Die Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt ist die den Grünen nahestehende politische Stiftung im Land Sachsen-Anhalt. Wir arbeiten in rechtlicher Selbstständigkeit und geistiger Offenheit und sind Teil eines bundesweiten föderalen Stiftungsverbundes aus 16 eigenständigen Landesstiftungen sowie einer Bundesstiftung. Unsere Hauptaufgabe ist die politische Bildung zur Förderung der demokratischen Willensbildung, des politischen Dialogs und des gesellschaftlichen politischen Engagements. Dabei orientiert wir uns an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Solidarität und Gewaltfreiheit. Die Ziele des Vereins sind es, Menschen zu motivieren, sich in gesellschaftliche Prozesse einzumischen, aktiv zu werden und dafür die notwendige Sachkenntnis zu erwerben; dazu globale, regionale, lokale und persönliche Zusammenhänge zu erkennen, historisch und perspektivisch zu denken, selbstbestimmt und solidarisch zu handeln, kritisch und kreativ Gesellschaft und Gemeinwesen zu verändern und mitzugestalten.

Mehr Infos: www.boell-sachsen-anhalt.de



FLEISCHATLAS REGIONAL SACHSEN-ANHALT

ist ein Projekt der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt.

Inhaltliche Leitung: Linda Leibhold **V. i. S. d. P.:** Rebecca Plassa

Textautor*innen: Jan Brunner, Linda Leibhold

Informationen, Kontakt und Bestelladresse:

Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, Hansering 20 (Eingang D), 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345/2023927,

E-Mail: info@boell-sachsen-anhalt.de

Bestell- und Download-Adressen für die Basisausgabe

BODENATLAS 2024: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin, www.boell.de/bodenatlas

Lizenz: Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 3.0.

Projektbetreuung: Martin Eimermacher

Gestaltung: STOCKMAR+WALTER Kommunikationsdesign

Quellennachweise für die Grafiken: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Ökologischer Landbau in Deutschland,

<https://bit.ly/4d2gocA>. – Gesamtverband der Versicherer,

<https://bit.ly/3GeaiqN>. Ministerium für Wirtschaft, Tourismus,

Landwirtschaft und Forsten Sachsen-Anhalt, <https://bit.ly/45CFLPv>. –

Statistisches Bundesamt, Bodenfläche nach Nutzungsarten und

Bundesländern, <https://bit.ly/3RjtRgO>. – Statistisches Landesamt

Sachsen-Anhalt, <https://bit.ly/3WNbdYz>. Landwirtschaftszählung 2020,

<https://bit.ly/3zjVh6I>. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

nach Jahren, <https://bit.ly/3zfH22J>.